



www.fc-andorf.at

office@fc-andorf.at

07.Runde Landesliga West 2018/19 Sa, 29. Sept.2018 um 16 h BWT - Arena

Union Raiffeisen Mondsee – FC SGS ANDORF 0:1 (0:0)

FCA nimmt „Dreier“ und Tabellenführung aus der Mondseeland-Arena mit

Eines vorweg - Die Partie zwischen dem Tabellenführer und dem Zweiten nach sechs Runden wurde den Erwartungen eines Spitzenspiels mehr als gerecht und endete mit einem verdienten Sieger. Der FCA war eben über die gesamte Spieldauer die agilere, sowie zweikampf- und siegeswillenstärkere Mannschaft. Einziger Spielverderber war in manchen Situationen der starke Wind in der Mondsee-Arena, der manche weite Bälle förmlich aufstellte und so vor allem die Abwehrreihen noch mehr forderte.

Die vom überragenden Zoltan Vago, mit den im Zweikampf unüberwindbaren Bollwerken Christoph Haslinger und Patrick Indinger, organisierte Dreierkette ließ kaum etwas zu und wurde zudem aus dem Mittelfeld von Stefan Glechner & Co. bestens unterstützt. Philipp Bauer wuchs in dieser Partie nicht nur in der Vorbereitung des spielentscheidenden Treffers förmlich über sich hinaus und im Angriffszentrum sorgte Sebastian Witzeneder stets für Unruhe in der Verteidigung der Heimelf, sowie auch für den Siegtreffer. Und wenn einmal Bälle – wie bei einem Distanzschuss in der 94. Minute – in die Gefahrenzone des Andorfer Tores kamen, war Goalie Manuel Oberauer der gewohnt sichere Rückhalt.

Mondsee ließ von Beginn weg seine Qualität in der Offensive aufblitzen und operierte vor allem in der ersten Halbzeit mit dem Wind im Rücken mit vielen weiten Bällen nach vorne. Die Defensive des Tabellenführers zeigte sich aber durch das unermüdliche Anpressen durch die Andorfer Offensivspieler in manchen Spielsituationen stark verunsichert. Der FCA nutzte aber vor allem in der ersten Halbzeit diese Verunsicherung zu wenig und spielte, die sich bietenden Möglichkeiten zu wenig fertig.

In der 18. Minute setzte Michael Eberl nach einer Chudoba-Ecke von der rechten Seite einen Kopfball vom „Elfer“ knapp über die Querlatte. In der 40. Spielminute eroberte sich Stefan Glechner mit aggressivem Anpressen nahe der Mittellinie den Ball, machte halbrechts einige Meter und zirkelte seine Flanke Richtung Sebastian Witzeneder. Michael Eberl scherzelte aber den Ball noch mit dem Scheitel vor den Andorfer Angreifer. Die Kugel senkte sich nur Zentimeter hinter der Querlatte auf das Tornetz. Eine Minute später kam Torhüter Franz Jörgner bei einer Flanke von „Cheesy“ Haslinger gerade noch vor Sebastian Witzeneder an den Ball und konnte zur Ecke klären. Sekunden vor dem Halbzeitpiff loderte es mehrmals im Andorfer Strafraum, wobei sämtliche

Abschlussversuche der Heimelf aber durch geschicktes Tackling oder Blocken des Balles unterbunden werden konnten.

Das intensive Spiel mit vielen Zweikämpfen im Mittelfeld und enormer Laufleistung setzte sich auch nach der Halbzeitpause fort. Bis zur 85. Spielminute gehörten die Möglichkeiten aber ausschließlich dem FCA. In der 51. Minute landete ein „zweiter Ball“ bei Stefan Glechner, der elegant zwei Gegenspieler stehen ließ und kurz vor einem weiteren Gegner mit einem „Spitz“ aus 20 Metern das Gehäuse nur knapp verfehlte. Eine Minute später hatte, der an diesem Tag eher unauffällige Eralb Sinani seine beste Aktion. Nach einem weiten Ball von Mark Koronics ging er auf der rechten Seite durch und zog in „Robben-Manier“ zur Strafraumgrenze. Den Abschluss bändigte Goalie Jörgner im Nachfassen. Nach einer Stunde zog Jakob Manetsgruber von rechts in den Strafraum und versuchte einen Stangler auf Sebastian Witzeneder, der von einem Verteidiger gerade noch abgefangen werden konnte. Der 2. Ball landete 30 m vor dem Tor bei Mark Koronics, der seine Direktabnahme knapp über die Querlatte platzierte. In der 72. Minute dann die spielentscheidende Szene. Der eingewechselte Lukas Zikeli spielte auf Philipp Bauer, der sich am Mittelkreis mit dem Ball am Fuß gegen drei Gegenspieler durchsetzte und mit einem Traumpass in die Schnittstelle der Innenverteidigung Sebastian Witzeneder bediente. „Witzi“ schob aus vollem Lauf von der Strafraumgrenze am herauseilenden Torhüter vorbei zum 0:1 ein. Dann bemühte sich der FCA – auch infolge des verletzungsbedingten Ausfalles von Christoph Haslinger – um das Verwalten der Führung.

Die Heimelf kam trotzdem zu keinen zwingenden herausgespielten Möglichkeiten. „Schwauna“ Oberauer konnte sich in dieser Phase zweimal gut in Szene setzen. In der 84. Minute faustete er einen auf den „Fünfer“ gezirkelten Eckball aus einer Mensentraube aus dem Gefahrenbereich. In der vierten Minute der Nachspielzeit wehrte Stefan Glechner nach einem Einwurf von der linken Seite per Kopf ab. Dieser Ball fiel Alexander Reiter 20 m vor dem Tor vor die Beine, der sogleich abzog. Manuel Oberauer faustete aber diesen Scharfschuss aus der Kreuzecke und hielt somit im fünften Saisonspiel sein Gehäuse rein.

Die geschlossene Mannschaftsleistung mit enormer Zweikampfstärke und großer Laufbereitschaft führte verdientermaßen zum fünften Sieg in Serie. (Wolfgang Bauböck)